

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung

Tätigkeitsbericht für die Sachgebiete Wirtschaftsförderung, Tourismus, Regionale Energiepolitik

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung umfasst die Sachgebiete Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Beschäftigungsförderung und Regionale Energiepolitik. In dieser fachübergreifenden Aufstellung unterscheidet sich die Stabsstelle von den Wirtschaftsförderungseinrichtungen der meisten Gebietskörperschaften.

Kreisentwicklung als ressortübergreifender, integrierter und langfristig anzulegender Prozess versteht sich als das Ergebnis des Zusammenwirkens dieser Sachgebiete: Eine Region mit guter infrastruktureller Ausstattung, einer lebenswerten Landschaft mit vielfältigem kulturellen und Freizeitangebot, bezahlbarem Wohnraum, vielfältigen Angeboten zur Aus-, Weiter- und Nachqualifizierung, regional engagierten Hochschulen und einer zukunftsgerichteten Energieversorgung bietet Investoren, Unternehmern wie Gründern ein attraktives Umfeld für eine nachhaltige wirtschaftliche Betätigung.

Die strategische Ausrichtung der Stabsstelle insgesamt sowie ihrer Sachgebiete wurde im Frühjahr 2013 dem Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr vorgestellt. Im Zuge dieses Stabsstellen-Konzeptes wurden die Sachgebiete positioniert und in ein gesamtheitliches Handlungskonzept eingebettet.

Personelle Ausstattung der Stabsstelle

Die personelle Ausstattung der Stabsstelle beläuft sich auf 6,35 Vollzeit-Äquivalente (VZÄ), die sich auf die vier Sachgebiete und die Stabsstellenleitung wie folgt verteilen:

- Wirtschaftsförderung: 0,5 VZÄ (Gabriele Gotthardt)
- Tourismus: 1,0 VZÄ (Heike Bader)
- Kommunale Beschäftigungsförderung: 1,85 VZÄ (Diana Fuhrmann-Klein, Uwe Happel)
- Regionale Energiepolitik 1,0 VZÄ (Dr. Manfred Felske-Zech)
- Stabsstellenleitung, Büro, Sachbearbeitung 2,0 VZÄ (G. Gotthardt, Raffaella Schaum, Birgit Nuppeney)

Tätigkeiten im Sachgebiet Wirtschaftsförderung

Aufgrund der langfristigen Erkrankung von Frau Gotthardt wird das Sachgebiet Wirtschaftsförderung bis auf Weiteres von zwei Beschäftigten bearbeitet:

- Dr. Manfred Felske-Zech:
Investorengespräche; Vertretung des Landkreises Gießen in den Arbeitsgruppen und Netzwerken der Wirtschaftsförderer;
Veranstaltungsplanung und -durchführung, zumeist mit Kooperationspartnern; Mitwirkung im Regionalmanagement Mittelhessen; Mit-Organisation und Präsenz ExpoReal
- Uwe Happel: Tragfähigkeitsbescheinigungen für Existenzgründungen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Gießen unterstützt die Kreis-Kommunen bei ihren wirtschaftsfördernden Aktivitäten, entwickelt kreisweite Angebote und bündelt kommunale Aktivitäten, stellt diese nach außen hin dar und schafft in interkommunaler Zusammenarbeit mit den Oberzentren und Landkreisen in Mittelhessen gemeinsame Strategien zur Vermarktung.

Als Ergebnisse aus den Tätigkeiten 2013/14 sind beispielhaft hervorzuheben:

- Wiedereinrichtung des Netzwerkes Kommune beim Regionalmanagement Mittelhessen unter Mitwirkung aller kommunalen Wirtschaftsförderer im Regierungsbezirk Gießen; Definition der gemeinsamen Ziele und Handlungsfelder für die Wirtschaftsförderung der Region Mittelhessen
- Fortführung des Medizinwirtschaftsclusters timm nach Beendigung der Clusterförderung; Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen Stadt Gießen, Stadt Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf; Ziel: Gewinnung von Unternehmen, Weiterführung der Hochschulkooperationen bei Forschung und Entwicklung, Außenvermarktung der Medizinwirtschaftsregion
- Strategieentwicklung zur Unterstützung der Ansiedlung „Gelbe Biotechnologie in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Gießen
- Förderung der Gründungskultur insbesondere aus den Hochschulen heraus in Kooperation mit der Stadt Gießen
- Unternehmersprechtage in Kooperation mit WI-Bank, RKW, Wirtschaftsförderung Stadt Gießen, IHK, HWK
- Beteiligung bei Messe Chance (Standorganisation, Präsenz, Beirat) in Kooperation der Sachgebiete Wirtschaftsförderung und Kommunale Beschäftigungsförderung sowie in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Personal der Kreisverwaltung, des Jobcenters, der Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen und ZAUG gGmbH

- Standpartner bei Messe ExpoReal, München: Vorbereitung (gemeinsame Abstimmung des Standdesigns, der Kernbotschaften) und Präsenz; Kooperation mit Regionalmanagement Mittelhessen und den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Kreise und Oberzentren Mittelhessens
- Entwicklung von Veranstaltungsformaten zur Unternehmensförderung und Durchführung in Kooperation mit der Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen und weiteren Partnern.

Tätigkeiten im Sachgebiet Tourismus

Die Tourismus-Förderung des Landkreises Gießen initiiert touristische Angebote im GießenerLand, bereitet vorhandene Angebote nutzerfreundlich auf und publiziert sie mittels Broschüren und Faltblättern sowie im Internet-Tourismus-Portal des Landkreises Gießen (www.giessener-land.de). Sie ist aktiver Partner in den Verbänden der Destinationen Lahntal und Vogelsberg und entwickelt und initiiert in Kooperation mit Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden spezielle Vermarktungs-Angebote und -Strategien.

Als zunehmend wichtiger werdendes Element der Wirtschaftsförderung vermarktet die Tourismusförderung neben den Angeboten für Touristen das GießenerLand als Region zum Wohnen mit hoher Lebensqualität, einem sog. Soft-Skill, der bei Unternehmensansiedlungen eine immer größere Rolle spielt.

Aktive Mitarbeit In zwei Destinationen und zahlreichen Netzwerken, z.B.

- Lahntal-Tourismusverband
- Zweckverband Naturpark Hoher Vogelsberg
- Interkommunale Arbeitsgemeinschaft Tourismusförderung Landkreis Gießen: Netzwerk der für Tourismus zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunen im GießenerLand unter Federführung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung

Aus den Tätigkeiten im Sachgebiet Tourismus sind beispielhaft hervorzuheben:

- Wanderaktionstag als wiederkehrende Werbemaßnahme für den Lahnwanderweg mit mehr als 100 Teilnehmenden: Organisation mehrerer geführter Wanderungen mit anschließendem Essen nach keltisch-römischer Art am Keltengehöft Dünsberg; beim Wandertag Verpflegung der Teilnehmenden an mehreren Erfrischungsstationen, Betreuung der Teilnehmenden am Keltengehöft, Rückfahrservice an die Startpunkte der Wanderungen, durchgeführt mit Unterstützung aller Beschäftigten der Stabsstelle

- Neukonzeption des Radroutennetzes im Landkreis Gießen: Vorstellung der ersten sieben interkommunalen Radrouten mit Dokumentation zur Geländearbeit für alle betroffenen Kommunen
- Veröffentlichung des Flyers „Gärten & Parks im GießenerLand“ mit Vorstellung von historischen Garten- und Parkanlagen im Landkreis Gießen
- Inwertsetzung kulturhistorischer Stätten im GießenerLand: Konzeption der Schautafeln in Kooperation mit den Kommunen und Herstellung der Schautafeln in Kooperation mit ZAUG.
- Aktualisierte Neuauflage des Imageflyers

Zu den permanenten Tätigkeiten gehören

- Regionales Wegemanagement für den Streckenabschnitt des Lahnwanderweges im Landkreis Gießen: Absprache mit Kommunen und Wegepaten
- Jährliche Neuauflage des Veranstaltungskalenders „ImmerWasLos im GießenerLand“
- Vertrieb der Publikationen
- Vertrieb der Präsentkörbe in Kooperation mit den teilnehmenden Unternehmen als Teil der Aktionslinie „Kelten & Römer im GießenerLand“

Im Jahr 2014 bildet die Landesgartenschau einen weiteren Schwerpunkt.

- Mitwirkung bei der Planung und Umsetzung des Pavillons der Region in Kooperation mit Verbänden, Nachbar-Landkreisen und Kommunen
- Organisation und Durchführung von zwei Themenwochenenden mit den Schwerpunkten „Das GießenerLand erleben“ und „Auf den Spuren der Kelten und Römer“: Gewinnung von Kommunen und Vereinen zur Mitwirkung, Vor-Ort-Präsenz
- Gewinnung von Kommunen, Organisationen und Vereinen zur Gestaltung eigener Programmideen im Pavillon der Region

Tätigkeiten im Sachgebiet Regionale Energiepolitik

Die Beschaffung, Aufbereitung und Fortschreibung der Daten, die Entwicklung von Szenarien für eine gesicherte Strom- und Wärmeversorgung sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen sind zusammen mit der initiierenden und koordinierenden Funktion die zentralen Aufgaben des Mitte 2011 eingerichteten Sachgebiets „Regionale Energiepolitik“. Mit der Einbindung in die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung wird zum Ausdruck gebracht, dass hier die Wertschöpfung aus der Energieversorgung im ländlichen Raum mit der Wahrung des Landschaftsbildes und dem Schutz der Natur in Einklang gebracht

werden soll, um die Lebensqualität vor Ort zu sichern: zum Wohnen, zum Leben, zum Arbeiten und zur Freizeitgestaltung.

Aus den Tätigkeiten 2013/14 sind beispielhaft hervorzuheben:

- Erfolgreicher Abschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Aufstellung eines kreisweiten, kommunenscharfen Wärmekatasters (hessenweit 1. Landkreis)
- Vor-Ort-Workshopreihe „Schritt für Schritt Energiekosten senken“ für kleine und mittlere Unternehmen in Kooperation mit der Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen und Kommunen
- Kreis-Energietag in Lich: Organisation, inhaltliche Gestaltung, Moderation, Nachbereitung
- Aufbau und Pflege der Informationsseiten im Internet
- Einrichtung eines Internet-Bürgerforums Energie „Energiedialog Landkreis Gießen“ mit über 500 registrierten Teilnehmern
- Initiierung des Schwerpunktprojektes „Wärme für den Landkreis Gießen“ bei der Bioenergieregion Mittelhessen
- Inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen des Energiebeirates
- Antragstellung auf Förderung eines Klimaschutzmanagers (85% Personalkostenzuschuss über drei Jahre)

Aktive Mitarbeit in einigen Arbeitskreisen und Gremien:

- Fachbeirat der Bioenergieregion Mittelhessen (BERM)
- Lenkungsgruppe der Bioenergieregion Mittelhessen
- Arbeitskreis „Energie“ beim Regierungspräsidium Gießen
- Arbeitsgruppe „Klimaschutzaktive Landkreise“ beim HMUELV
- Arbeitskreis Elektromobilität Mittelhessen
- Fachbeirat des VDI-Bezirksvereins Mittelhessen

Ausblick

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung ist mit einer personellen Besetzung von 6,35 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) äußerst schlank ausgestattet. Die erfolgreiche Arbeit ist dem großen Engagement und Teamgeist aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschuldet. Die Personalsituation hat sich seit der Erkrankung der Stabsstellenleiterin dramatisch verschärft. Mit nur 5,35 (VZÄ) ist es bislang gelungen, die Tagesgeschäfte in allen Sachgebieten erfolgreich zu

erledigen und kurzfristig in die Zukunft zu planen. Die Aufgaben der Stabsstellenleitung dagegen können nur rudimentär wahrgenommen genommen.

Stark vernachlässigt wird derzeit z.B. die Aufgabe der Stabsstellenleitung, enge fachübergreifende Zusammenarbeit zu organisieren sowie Synergien im Sinne einer Kreisentwicklungsstrategie zu schöpfen und damit zu vermeiden, dass die Organisationseinheit nur als gemeinsames Dach für nebeneinander wirkende Spezialisten zu fungiert.

Mit der Beantragung der Förderung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes im Jahr 2011 war bereits die Absicht verbunden, nach dessen erfolgreichem Abschluss als Voraussetzung die Förderung eines Klimaschutzmanagers zu beantragen. In seiner Sitzung v. 05.03.2013 hat der Energiebeirat im Rahmen des Beschlusses von Umsetzungsmaßnahmen festgestellt, dass die Umsetzung die Mitarbeit eines Klimaschutzmanagers zwingend voraussetzt. Der Eigenanteil der Personalstelle in Höhe von 15% ist im Haushalt 2014 vorgesehen.

Im Sachgebiet Tourismus soll eine Fachkraft Touristik angesiedelt werden, die für die Arbeitsgemeinschaft „Touristik Gleiberger Land“ tätig sein und auch von dieser bezahlt wird. Die Ansiedlung des Arbeitsplatzes bei der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung erfolgt auf Wunsch der Bürgermeister der vier Partnergemeinden und soll Synergieeffekte fördern und Doppelstrukturen vermeiden.